

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Dezember 1962



Bestellnummer: F 8/1 - m 12/62
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Dezember 1962 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Dezember 1962 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Dezember 1962 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1962 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Dezember 1962 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1962 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	13
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Dezember 1962	20
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahr- zeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Dezember 1962 ..	21
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern im Dezember 1962	22

Erschienen im März 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 62).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin: Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten der 2 376 Berichtsgemeinden hat auch in diesem Jahr im Dezember seinen tiefsten Stand erreicht; die Übernachtungen gegenüber November 1962 sind nochmals um 18,5 % auf 5,2 Mill. im Berichtsmonat zurückgegangen. Im Vergleich zum Dezember 1961 haben die Fremdenübernachtungen insgesamt um 5 % zugenommen. 4,7 Mill. Übernachtungen kamen auf Inlandsgäste und 461 000 auf Auslandsgäste, das sind 232 600 bzw. 12 800 mehr als im Dezember 1961. Die Veränderungen in % betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Dezember 1962 gegenüber November 1962	- 18,5	- 19,2	- 10,1
" 1961 " " 1961	- 20,9	- 21,8	- 11,7
" 1962 " Dezember 1961	+ 5,0	+ 5,2	+ 2,9
" 1961 " " 1960	+ 9,4	+ 9,8	+ 6,0

Die mittlere Aufenthaltsdauer²⁾ aller Gäste betrug 3,4 Tage (Dezember 1961: 3,3 Tage). Die Inlandsgäste hielten sich 3,5 Tage und die Auslandsgäste 2,4 Tage auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität lag im Berichtsmonat mit 15,6 % geringfügig über dem des gleichen Vorjahresmonats mit 15,4 %.

1) Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Jahresergebnis 1962 wird künftig in dieser Fachserie, Reihe 8 "Fremdenverkehr, Kalenderjahr 1962" veröffentlicht. - 2) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

In den Berichtsgemeinden sind im Dezember 1962 außerdem 137 200 Übernachtungen (+ 5,5 %) in den Jugendherbergen und 469 100 Übernachtungen (- 5,7 %) in Kinderheimen gezählt worden. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 6,1 % und in den Kinderheimen zu 35,8 % ausgenutzt.

Bundesländer: An der Spitze der Bundesländer steht Bayern mit 1,3 Mill. Übernachtungen vor Baden-Württemberg mit 1,1 Mill. und Nordrhein-Westfalen mit 0,9 Mill. Übernachtungen. Nordrhein-Westfalen, das im November 1962 die höchsten Übernachtungszahlen aufwies, ist auf den dritten Platz zurückgefallen. Dies ist darauf zurückzuführen, daß der Fremdenverkehr in Bayern um 100 800 Übernachtungen oder 8,5 %, in Nordrhein-Westfalen nur um 24 500 oder 2,8 % zugenommen hat. Auch die Steigerung der Übernachtungen in Baden-Württemberg um 41 800 oder 4,1 % lag wesentlich höher. Über dem Bundesdurchschnitt (+ 5 %) lagen noch die Zuwachsraten im Saarland (+ 12 %) und in Hessen (+ 5,7 %). Etwas schwächer war die Ausweitung des Fremdenverkehrs in Niedersachsen (+ 4,3 %), in Schleswig-Holstein (+ 2,3 %) und in Rheinland-Pfalz (+ 2 %).

Der Ausländerverkehr nahm relativ stark in Hessen (+ 13 %), im Saarland (+ 7,9 %), in Baden-Württemberg (+ 6,3 %), in Rheinland-Pfalz (+ 6,1 %) und in Bayern (+ 5,2 %) zu. Etwas unter dem Bundesdurchschnitt (+ 2,9 %) lag die Steigerung des Ausländerverkehrs in Niedersachsen (+ 2,3 %), während er in Nordrhein-Westfalen um 3,8 % und in Schleswig-Holstein um 0,8 % zurückging.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen sind im Berichtsmonat 166 700 bzw. 40 700 Fremdenübernachtungen ermittelt worden, das sind 1,8 bzw. 5,5 % mehr als im Dezember 1961. Während die Ausländerübernachtungen in Bremen um 6,1 % zugenommen haben, gingen sie in Hamburg um 8,4 % zurück.

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die Heilbäder mit 1,7 Mill.. Es folgen die Großstädte und die "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit jeweils 1,3 Mill., die Luftkurorte mit 0,8 Mill. und die Seebäder mit 0,1 Mill. Übernachtungen. Relativ am stärksten haben die Übernachtungen in den Luftkurorten zugenommen (+ 10,9 %). Über dem Gesamtdurchschnitt (+ 5 %) lag noch die Zuwachsrate der Heilbäder (+ 6,1 %), die aber absolut (+ 101 100 Übernachtungen) am stärksten zugenommen hat. Die Zahl der Übernachtungen in den "Sonstigen Gemeinden" lag um 61 300 oder 4,9 % und in den Großstädten um 7 300 oder 0,6 % über dem Dezemberergebnis 1961.

Von den 460 600 Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 61,2 % auf die Großstädte, 19,2 % auf die "Sonstigen Berichtsgemeinden", 10,7 % auf die Heilbäder, 8,4 % auf die Luftkurorte und 0,5 % auf die Seebäder.

Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Dezember 1962 und 1961 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
	Dez. 1962	Dez. 1961	Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	%	%	Tage		%	
Großstädte	25,1	26,2	2,0	2,0	38,6	38,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	33,7	33,4	11,1	11,0	21,0	20,6
Luftkurorte	14,5	13,7	6,2	5,7	12,4	11,6
Seebäder	1,2	1,3	4,2	4,6	1,4	1,5
Sonstige	25,4	25,4	2,3	2,3	12,0	11,6

Der Fremdenverkehr in den Winterkurorten, die in starkem Maße die Entwicklung in den Heilbädern und Luftkurorten im Winter mitbestimmen, hat im Dezember 1962 bei guten Schneeverhältnissen das Ergebnis des gleichen Vorjahrespasses übertroffen. In 100 ausgewählten Winterkurorten mit guten Wintersportmöglichkeiten ergaben sich - bei unterschiedlicher Entwicklung in den einzelnen Orten - nachstehende Veränderungen:

Fremdenübernachtungen				Veränderung gegenüber Dez. 1961	
insgesamt		darunter Auslands Gäste		in %	
Dez. 1962	Dez. 1961	Dez. 1962	Dez. 1961	insgesamt	Auslands Gäste
957 054	977 850	54 774	47 485	+ 9,0	+ 15,4

Die mittlere Aufenthaltsdauer aller Gäste erhöhte sich von 7,1 auf 7,5 Tage, die der Auslands Gäste von 5,8 auf 6 Tage.

Betriebsarten: Die Hotels verzeichneten im Berichtsmonat 2,1 Mill. Übernachtungen (+ 3,8 %), die Fremdenheime und Pensionen 0,9 Mill. (+ 8,5 %) und die Gasthöfe 0,6 Mill. (+ 2,4 %). Zweitstärkste Gruppe sind die Heilstätten und Sanatorien mit 1,1 Mill. Übernachtungen (+ 3 %). Die Erholungs- und Ferienheime waren mit 0,3 Mill. (+ 6,6 %) und die Privatquartiere ebenfalls mit 0,3 Mill. (+ 16,3 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber Dezember 1961 wie folgt verändert:

	Fremdenübernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Dez. 1962	Dez. 1961	Dez. 1962	Dez. 1961	Dez. 1962	Dez. 1961
	%		Tage		%	
Hotels	39,8	40,2	2,0	1,9	24,0	24,4
Gasthöfe	11,7	12,0	2,7	2,6	12,4	11,7
Fremdenheime u. Pensionen	16,8	16,2	5,4	5,4	13,5	12,9
Erholungs- u. Ferienheime	6,1	6,0	12,4	11,8	20,8	21,2
Heilstätten u. Sanatorien	20,7	21,1	31,0	31,0	55,3	58,7
Beherbergungsbetriebe zusammen	95,1	95,5	3,3	3,3	21,1	20,9
Privatquartiere	4,9	4,5	6,4	6,3	2,6	2,3
Insgesamt	100	100	3,4	3,3	15,6	15,4

Herkunft der Auslands Gäste: Der Anteil der Auslands Gäste an den gesamten Übernachtungen betrug im Berichtsmonat 8,9 % (Dez. 1961: 9,1 %), die Steigerung gegenüber Dezember 1961 12 800 oder 2,9 %. Die Entwicklung des Ausländerverkehrs war sehr unterschiedlich. Relativ am stärksten war die Zunahme der Übernachtungen der Gäste aus den Vereinigten Staaten (+ 10,4 %), den Niederlanden (+ 8,1 %), Dänemark (+ 8 %), Frankreich (+ 7 %) und der Schweiz (+ 6,7 %). Demgegenüber ging der Besuch der Gäste aus Italien um 6,8 %, aus Großbritannien um 5,2 %, aus Österreich um 1,7 %, aus Schweden um 1,5 % und aus Belgien-Luxemburg um 0,4 % zurück. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen (= 100) betragen in %:

	Dezember			Dezember	
	1962	1961		1962	1961
Vereinigte Staaten	16,0	14,9	Österreich	5,1	5,4
Frankreich	11,6	11,1	Belgien u. Luxemburg	5,0	5,2
Niederlande	9,4	8,9	Dänemark	3,9	3,7
Großbritannien	8,3	9,1	Schweden	3,1	3,3
Italien	7,2	8,0	Übrige Länder	24,4	24,6
Schweiz	6,0	5,8			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Kalenderjahr 1962 (Bundesgebiet ohne Berlin¹⁾: Mit 141,2 Mill. Fremdenübernachtungen im Jahre 1962 hat der Fremdenverkehr einen Nachkriegshöchststand erreicht. 130,0 Mill. Übernachtungen kamen auf Inlandsgäste und 11,2 Mill. auf Auslandsgäste. Die Veränderungen betragen:

	Fremdenübernachtungen					
	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1962 gegenüber 1961	+ 5 358,9	+ 3,9	+ 5 113,1	+ 4,1	+ 245,7	+ 2,2
1961 gegenüber 1960	+ 7 321,8	+ 5,8	+ 7 863,5	+ 6,8	- 541,6	- 4,7

Berlin (West): Im Dezember 1962 ist die Übernachtungszahl der Inlandsgäste gegenüber 1961 um 20,5 % auf 64 400 und der Auslandsgäste um 6,5 % auf 23 800 gestiegen. Insgesamt lag die Zahl der Fremdenübernachtungen um 16,4 % über dem Dezemberergebnis 1961. Von den 88 300 Fremdenübernachtungen im Berichtsmonat kamen 57,7 % auf Hotels (Dez. 1961: 76,8 %), 41,5 % auf Fremdenheime und Pensionen (22,3 %) und 0,8 % (0,9 %) auf Gasthöfe. Im Berichtsmonat war die Bettenkapazität zu 34,2 % ausgenutzt (Dez. 1961: 30,0 %). Von den 23 800 Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 5 600 (- 13,5 %) auf US-Amerikaner, 2 800 (+ 4,9 %) auf Briten, 2 200 (+ 16,1 %) auf Franzosen und 1 700 (+ 40,9 %) auf Schweden.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr²⁾: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Dezember 1962 10,8 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 6,1 Mill. von Inländern und 4,7 Mill. von Ausländern, registriert worden. Die Veränderungen in % betragen:

	insgesamt	Grenzübertritte	
		von Inländern	von Ausländern
Dezember 1962 gegenüber November 1962	- 6,5	- 7,7	- 4,9
" 1962 " Dezember 1961	+ 9,5	+ 14,2	+ 3,5

90,6 % aller Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 6,8 % auf den Grenzbahnhöfen, 1,5 % in den Seehäfen und 1,1 % auf den Flughäfen. Gegenüber Dezember 1961 hat die Zahl der Grenzübertritte zugenommen an den Straßengrenzübergängen (+ 8,7 %), auf den Grenzbahnhöfen (+ 12,7 %), in den Seehäfen (+ 58,2 %) und auf den Flughäfen (+ 13,7 %). Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 3,8 Mill. (+ 22,9 %) Grenzübertritte, über die deutsch-schweizerische Grenze 2,5 Mill. (+ 13,9 %) und über die deutsch-österreichische Grenze 1,8 Mill. (- 5 %) gezählt.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar.

1) Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird in der Fachserie F, Reihe 8 "Fremdenverkehr, Kalenderjahr 1962" veröffentlicht. - 2) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion Koblenz.

Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge¹⁾: Im Dezember 1962 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 3,7 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge (davon 2,1 Mill. von deutschen und 1,6 Mill. von ausländischen Personenkraftfahrzeugen, gezählt worden. Die Veränderungen in % betragen:

	aller	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Dezember 1962 gegenüber November 1962	- 10,1	- 9,2	- 11,2
" 1962 " Dezember 1961	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,5

An den 3,7 Mill. Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen zu 92,6 % (Dez. 1961: 89,8 %), die Krafträder zu 6,5 % (9,4 %) und die Omnibusse zu 0,9 % (0,8 %) beteiligt. Mit Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 212 000 Personen (+ 32,6 %) eingereist, davon 110 400 (+ 44,5 %) mit deutschen und 101 600 (+ 21,7 %) mit ausländischen Omnibussen.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr²⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Dezember 1962 an Devisen im Reiseverkehr 157,2 Mill. DM (- 1,8 %) eingenommen und von Deutschen im Ausland 269,2 Mill. DM (+ 15,8 %) ausgegeben worden.

In der Aufgliederung nach Währungsländern standen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 53,4 Mill. DM (- 14,6 %) an der Spitze vor Frankreich mit 22,2 Mill. DM (+ 10,1 %) und der Schweiz mit 22 Mill. DM (+ 14,6 %), bei den Ausgaben Italien mit 68,8 Mill. DM (+ 25,1 %) vor den Niederlanden mit 43,6 Mill. DM (+ 28,2 %), Österreich mit 40,4 Mill. DM (+ 17 %) und der Schweiz mit 37,3 Mill. DM (- 15,8 %).

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufteilung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes Flensburg. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank. Das Jahresergebnis wird künftig in dieser Fachserie, Reihe 8 "Fremdenverkehr, Kalenderjahr 1962" veröffentlicht.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe Anzahl	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1962 verfügbaren Bettenkapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dezember 1961 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste			insgesamt	
		1 000		% Sp. 4		7	8	Tage	%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	53,8	5,2	169,8	10,5	6,2	+ 2,3	- 0,8	3,2	2,0	4,6
Hamburg	1	77,2	19,2	166,7	44,5	26,7	+ 1,8	- 8,4	2,2	2,3	41,4
Niedersachsen	275	187,6	9,8	590,3	22,9	3,9	+ 4,3	+ 2,3	3,1	2,3	14,4
Bremen	2	21,6	3,3	40,7	6,2	15,3	+ 5,5	+ 6,1	1,9	1,9	41,0
Nordrhein-Westfalen	414	308,0	35,0	907,8	86,2	9,5	+ 2,8	- 3,8	2,9	2,5	24,9
Hessen	305	182,4	29,1	690,3	63,3	9,2	+ 5,7	+ 13,0	3,8	2,2	23,2
Rheinland-Pfalz	203	67,0	5,7	252,6	12,8	5,1	+ 2,0	+ 6,1	3,8	2,2	12,2
Baden-Württemberg	428	261,8	36,1	1 059,3	86,2	8,1	+ 4,1	+ 6,3	4,0	2,4	18,6
Bayern	563	351,7	43,6	1 290,8	124,5	9,6	+ 8,5	+ 5,2	3,7	2,9	12,4
Saarland	46	11,1	2,0	24,2	3,5	14,3	+ 12,0	+ 7,9	2,2	1,7	19,0
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	1 522,4	189,0	5 192,5	460,6	8,9	+ 5,0	+ 2,9	3,4	2,4	15,6
Berlin (West)	1	30,0	6,7	88,3	23,8	27,0	+ 16,4	+ 6,5	2,9	3,5	34,2
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	662,6	129,8	1 302,5	282,0	21,7	+ 0,6	- 0,9	2,0	2,2	38,6
Heilbäder (ohne Seebäder)	172	157,8	12,2	1 749,5	49,0	2,8	+ 6,1	+ 4,7	11,1	4,0	21,0
darunter:											
heilklimatische Kurorte	20	47,9	3,8	436,9	23,7	5,4	+ 2,9	+ 6,0	9,1	6,2	19,8
Kneippkurorte	26	20,5	1,6	118,4	5,0	4,2	+ 6,8	+ 3,3	5,8	3,1	12,0
Luftkurorte	362	123,0	8,2	757,5	38,7	5,1	+ 10,9	+ 25,7	6,2	4,7	12,4
Seebäder	72	15,2	1,2	64,0	2,2	3,5	+ 1,7	+ 15,2	4,2	1,9	1,4
Sonstige Berichtsgemeinden	1 721	563,8	37,6	1 319,1	88,6	6,7	+ 4,9	+ 5,8	2,3	2,4	12,0
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 724	1 046,7	.	2 064,3	.	.	+ 3,8	.	2,0	.	24,0
Gasthöfe	13 647	227,1	.	605,7	.	.	+ 2,4	.	2,7	.	12,4
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 653	160,9	.	872,6	.	.	+ 8,5	.	5,4	.	13,5
Erholungs- und Ferienheime	1 003	25,7	.	318,3	.	.	+ 6,6	.	12,4	.	20,8
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	821	22,2	.	1 075,4	.	.	+ 3,0	.	8)	.	55,3
Privatquartiere	-	39,9	.	256,4	.	.	+ 16,3	.	6,4	.	2,6

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht inner nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern in Dezember 1962 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichts-gemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)												
Schleswig-Holstein	2	27 384	4 011	3	34 665	356	44	27 225	627	51	42 171	1 382	39	38 395	4 148
Hamburg	1	166 708	44 525	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	81 869	7 472	30	221 808	1 715	37	90 438	1 050	21	21 823	859	183	174 387	11 798
Bremen	2	40 721	6 214	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	312 237	60 410	25	284 818	7 214	25	40 039	458	-	-	-	342	270 674	18 136
Hessen	5	199 488	51 113	22	302 749	4 816	33	47 161	1 493	-	-	-	245	140 878	5 848
Rheinland-Pfalz	2	18 573	2 303	19	117 780	1 540	13	18 749	410	-	-	-	169	97 526	8 577
Baden-Württemberg	5	165 559	31 033	46	370 366	14 709	156	285 230	17 213	-	-	-	221	238 106	23 247
Bayern	5	279 425	72 848	27	417 276	18 692	55	248 683	17 433	-	-	-	476	345 392	15 508
Saarland	1	10 528	2 102	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	13 714	1 376
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 302 492	282 031	172	1 749 462	49 042	363	757 525	38 684	72	63 994	2 241	1 720	1 319 072	89 638

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Dezember 1962 nach Betriebsarten

L a n d	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	80 639	3,9	1,8	11 797	1,9	2,1	12 786	1,4	6,8	14 126	4,4	12,2	46 194	4,3	.5)	4 298	1,7	8,0
Hamburg	111 259	5,4	2,0	7 709	1,3	2,6	47 740	5,5	2,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	267 626	13,0	1,9	31 232	5,2	2,3	95 947	11,0	7,1	58 108	18,3	10,8	86 026	8,0	.5)	51 366	20,1	5,7
Bremen	34 695	1,7	1,8	2 155	0,3	2,5	3 871	0,4	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	462 081	22,4	1,8	91 832	15,2	3,0	169 859	19,5	8,7	42 179	13,2	14,5	122 597	11,4	.5)	19 220	7,5	9,0
Hessen	310 212	15,0	2,1	47 644	7,9	3,0	86 100	9,9	9,7	50 566	15,9	20,5	177 955	16,5	.5)	17 799	6,9	8,0
Rheinland-Pfalz	95 959	4,6	1,9	19 227	3,2	2,4	16 806	1,9	5,1	13 415	4,2	12,6	102 074	9,5	.5)	5 147	2,0	5,6
Baden-Württemberg	316 614	15,3	2,0	169 011	27,9	2,5	133 514	15,3	6,1	81 656	25,7	13,0	310 768	28,9	.5)	47 698	18,6	6,5
Bayern	367 130	17,8	2,2	222 549	36,7	2,7	305 323	35,0	4,2	56 958	17,9	10,3	228 052	21,2	.5)	110 764	43,2	6,3
Saarland	18 038	0,9	1,8	2 495	0,4	3,9	607	0,1	3,7	1 292	0,4	8,9	1 739	0,2	.5)	71	0,0	2,6
Bundesgebiet ohne Berlin	2 064 253	100	2,0	605 651	100	2,7	872 553	100	5,4	318 300	100	12,4	1 075 405	100	.5)	256 383	100	6,4
Berlin (West)	50 936	.	2,7	684	.	2,6	36 651	.	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Dezember 1962 nach Betriebsarten

L a n d	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	169 840	47,5	7,0	7,5	8,3	27,2	2,5
Hamburg	166 708	66,8	4,6	28,6	-	-	-
Niedersachsen	590 325	45,3	5,3	16,3	9,8	14,6	8,7
Bremen	40 721	85,2	5,3	9,5	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	907 768	50,9	10,1	18,7	4,7	13,5	2,1
Hessen	690 276	44,9	6,9	12,5	7,3	25,8	2,6
Rheinland-Pfalz	252 628	38,0	7,6	6,7	5,3	40,4	2,0
Baden-Württemberg	1 059 261	29,9	16,0	12,6	7,7	29,3	4,5
Bayern	1 290 776	28,4	17,2	23,7	4,4	17,7	8,6
Saarland	24 242	74,4	10,3	2,5	5,3	7,2	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	5 192 545	39,8	11,7	16,8	6,1	20,7	4,9
Berlin (West)	88 271	57,7	0,8	41,5	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1952¹⁾ sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober bis Dezember 1952¹⁾ nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen (3)	Fremden- übernachtungen (4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Dez. 1951 (5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer (6)	Fremdenübernachtungen (4)	
					Oktober bis Dez. 1952	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober bis Dez. 1951 (5)
					Anzahl	%
I. Deutschland (7)	1 332 611	4 736 574	- 5,2	3,5	19 249 770	+ 4,2
II. Ausland	189 039	400 635	+ 2,9	2,4	1 727 078	+ 2,9
Belgien und Luxemburg	10 103	23 150	- 0,4	2,3	79 218	+ 5,4
Dänemark	9 874	17 962	+ 8,0	1,8	81 276	+ 4,9
Finnland	1 854	3 575	-	1,9	15 634	- 0,9
Frankreich	19 958	53 307	+ 7,0	2,7	152 792	+ 5,4
Griechenland	4 105	10 570	- 4,1	2,6	34 656	- 4,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	12 556	38 455	- 5,2	3,1	146 271	- 1,5
Irland	301	788	- 13,4	2,6	3 249	- 15,8
Island	191	455	- 27,7	2,4	2 002	- 31,3
Italien	12 155	33 217	- 6,8	2,7	134 371	+ 3,1
Niederlande	20 876	43 090	+ 8,1	2,1	151 895	+ 7,3
Norwegen	2 862	6 424	- 10,9	2,2	27 341	- 2,6
Österreich	10 655	23 674	- 1,7	2,2	100 142	- 2,0
Polen (8)	583	1 392	+ 16,2	2,4	6 870	+ 57,7
Portugal	410	1 307	- 0,3	3,2	5 318	+ 7,1
Schweden	6 880	14 491	- 1,5	2,1	59 588	- 0,4
Schweiz	12 724	27 603	+ 5,7	2,2	124 276	+ 3,7
Sowjetunion (9)	267	644	+ 8,2	2,4	2 413	+ 33,4
Spanien	4 003	11 265	- 2,3	2,8	41 505	- 1,0
Tschechoslowakei	651	1 376	+ 23,5	2,1	4 974	+ 28,1
Türkei	2 871	8 489	- 0,3	3,0	30 112	+ 7,2
Übriges Europa	3 424	10 870	- 2,2	3,2	36 834	+ 4,2
Afrika	2 821	8 819	- 11,4	3,1	33 150	- 9,6
Asien	6 629	21 803	+ 9,2	3,3	75 603	+ 1,6
Australien	565	1 782	- 10,1	3,2	6 908	- 5,6
Kanada	2 129	5 285	+ 24,9	2,5	18 465	+ 16,2
Süd- und Mittelamerika	4 095	12 877	+ 2,7	3,1	50 911	+ 2,1
Vereinigte Staaten	33 957	73 501	+ 10,4	2,2	287 963	+ 7,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 490	4 456	+ 26,9	3,0	13 281	- 5,1
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	707	1 335	- 36,0	1,9	6 126	- 10,7
Insgesamt (Summe I bis III)	1 522 357	5 192 545	+ 5,0	3,4	20 982 974	+ 4,1
Außerdem						
in Jugendherbergen	65 185	137 244	+ 5,5	2,1	695 813	+ 8,4
darunter Ausländer	4 516	8 255	+ 21,8	1,8	39 609	+ 7,2
in Kinderheimen	10 598	469 143	- 5,7	10)	2 236 127	+ 2,6
darunter Ausländer	1	227	- 4,2	10)	949	+ 8,0

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 10) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern in Dezember 1962 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien ²⁾ und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	95	0,4	3 932	21,9	263	0,5	578	1,5	511	1,5	518	1,2	184	0,8	1 273	8,8	189	0,7	534	0,7
Hamburg	1 170	5,1	5 708	31,8	1 801	3,4	2 752	7,2	2 173	6,5	3 067	7,1	1 249	5,3	4 588	31,7	1 956	7,1	3 959	5,4
Niedersachsen	652	2,8	3 157	17,6	981	1,8	3 466	9,0	1 778	5,4	3 379	7,8	542	2,3	1 420	9,8	711	2,6	1 797	2,4
Bremen	135	0,6	199	1,1	345	0,7	397	1,0	359	1,1	713	1,7	267	1,1	195	1,3	209	0,8	1 662	2,6
Nordrhein-Westfalen	6 434	27,8	1 225	6,8	7 519	14,1	14 689	38,2	6 371	19,2	11 239	26,1	1 860	8,0	1 618	11,2	3 260	11,8	7 716	10,5
Hessen	2 313	10,0	1 131	5,3	4 449	8,3	5 650	14,7	3 510	10,6	4 912	11,4	2 304	9,7	1 693	11,7	2 976	10,8	19 655	27,0
Rheinland-Pfalz	897	3,9	98	0,5	2 017	3,8	778	2,0	663	2,0	1 031	2,4	309	1,3	221	1,5	330	1,2	4 292	5,8
Baden-Württemberg	4 726	20,4	641	3,6	21 040	39,5	3 938	10,2	6 437	19,4	7 498	17,4	4 391	18,5	1 348	9,3	10 911	39,5	10 544	14,4
Bayern	6 695	28,5	1 830	10,2	12 890	24,2	6 100	15,9	11 308	34,0	10 645	24,7	12 379	52,3	2 066	14,2	6 930	25,1	22 649	30,8
Saarland	123	0,5	41	0,2	1 993	3,7	107	0,3	107	0,3	88	0,2	160	0,7	69	0,5	113	0,4	263	0,4
Bundesgebiet ohne Berlin	23 150	100	17 962	100	53 307	100	38 455	100	33 217	100	43 090	100	23 674	100	14 491	100	27 693	100	73 501	100
Berlin (West)	606	.	592	.	2 238	.	2 765	.	1 144	.	845	.	1 005	.	1 674	.	972	.	5 592	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien ²⁾ und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	10 524	0,9	37,4	2,5	5,5	4,9	4,9	1,7	12,1	1,8	5,1
Hamburg	44 525	2,6	12,8	4,0	6,2	4,9	6,9	2,8	10,3	4,4	8,9
Niedersachsen	22 894	2,8	13,8	4,3	15,1	7,8	14,8	2,4	6,2	3,1	7,8
Bremen	6 214	2,2	3,2	5,6	6,4	5,8	11,5	4,3	3,1	3,4	30,3
Nordrhein-Westfalen	86 218	7,5	1,4	8,7	17,0	7,4	13,0	2,2	1,9	3,8	8,9
Hessen	63 270	3,7	1,8	7,0	8,9	5,5	7,8	3,6	2,7	4,7	31,4
Rheinland-Pfalz	12 830	7,0	0,8	15,7	6,1	5,2	8,0	2,4	1,7	2,6	33,5
Baden-Württemberg	86 202	5,5	0,7	24,4	4,6	7,5	8,7	5,1	1,6	12,7	12,2
Bayern	124 481	5,3	1,5	10,4	4,9	9,1	8,6	9,9	1,7	5,6	18,2
Saarland	3 478	3,5	1,2	57,3	3,1	3,1	2,5	4,6	2,0	3,2	7,6
Bundesgebiet ohne Berlin	460 636	5,0	3,9	11,6	8,3	7,2	9,4	5,1	3,1	6,0	16,0
Berlin (West)	23 841	2,5	2,5	9,4	11,6	4,8	3,5	4,2	7,0	4,1	23,5

1) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einchl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1952
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1951 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
	Anzahl				%		Tage	
2 376 Berichtsgemeinden	1 522 357	189 039	5 192 545	460 636	+ 5,0 ⁶⁾	+ 2,9 ⁶⁾	3,4	2,4
49 Großstädte	662 569	129 836	1 302 492	282 031	+ 0,6	- 0,9	2,0	2,2
darunter:								
Augsburg	9 512	1 281	17 702	2 536	+ 1,5	- 6,1	1,9	2,0
Bielefeld	7 953	753	17 081	3 258	- 8,6	- 27,1	2,1	4,3
Bochum	3 770	186	8 648	469	- 12,0	- 30,0	2,3	2,5
Bonn	9 233	1 956	16 838	4 613	- 0,2	- 8,9	1,8	2,4
Braunschweig	8 505	499	15 845	1 416	+ 3,8	- 11,4	1,9	2,8
Bremen	15 155	2 306	29 728	4 543	+ 5,7	+ 7,6	2,0	2,0
Bremerhaven	6 451	954	10 993	1 671	+ 2,3	+ 2,4	1,7	1,8
Darmstadt	6 113	659	13 289	1 313	+ 13,0	+ 3,8	2,2	2,0
Dortmund	10 666	938	21 024	3 402	- 8,0	- 17,7	2,0	3,6
Düsseldorf	36 417	8 604	68 662	18 043	- 9,2	- 4,1	1,9	2,1
Duisburg	6 646	960	13 328	1 879	- 7,4	- 24,5	2,0	2,0
Essen	12 685	1 019	22 949	2 193	+ 1,7	+ 8,9	1,8	2,2
Frankfurt am Main 7)	64 714	19 262	121 246	37 672	+ 2,9	+ 10,9	1,9	2,0
Freiburg im Breisgau	9 759	1 869	20 862	3 321	- 6,0	- 21,7	2,1	1,8
Gelsenkirchen	4 393	258	7 324	350	+ 13,0	- 25,1	1,7	1,4
Hagen	4 276	269	9 084	587	- 5,3	- 35,7	2,1	2,2
Hamburg	77 226	19 153	166 708	44 525	+ 1,8	- 8,4	2,2	2,3
Hannover	30 348	3 239	50 650	4 912	- 2,7	- 2,0	1,7	1,5
Heidelberg	11 164	3 431	22 344	5 549	- 11,0	- 17,8	2,0	1,6
Karlsruhe	13 742	2 358	28 036	4 519	+ 10,8	+ 5,0	2,0	1,9
Kassel 8)	10 132	424	16 468	723	+ 0,4	- 11,9	1,6	1,7
Kiel	8 602	1 151	17 923	2 636	+ 13,9	- 21,4	2,1	2,3
Köln	40 018	9 278	69 318	17 929	- 2,5	- 0,5	1,7	1,9
Krefeld	2 983	361	6 278	1 161	- 10,0	+ 5,4	2,1	3,2
Ludwigshafen am Rhein	2 032	159	5 520	616	- 8,4	+ 28,3	2,7	3,9
Lübeck	4 580	719	9 461	1 325	+ 13,3	+ 22,7	2,1	1,8
Mainz	7 050	981	13 053	1 687	+ 6,3	+ 16,6	1,9	1,7
Mannheim	14 555	1 677	23 768	3 021	+ 0,3	- 9,1	1,6	1,8
München	96 930	26 409	200 847	62 235	+ 4,0	+ 4,5	2,1	2,4
Münster (Westf.)	8 951	412	15 454	887	- 7,6	- 13,4	1,7	2,2
Nürnberg	21 382	2 877	38 704	6 173	+ 9,9	- 11,6	1,8	2,1
Offenbach am Main	2 389	204	5 473	661	+ 15,2	+ 5,8	2,3	3,2
Oldenburg	4 140	196	7 001	285	+ 8,5	+ 17,7	1,7	1,5
Osnabrück	5 159	290	8 373	858	- 3,7	- 12,8	1,6	3,0
Regensburg	6 730	415	10 030	807	- 4,7	+ 64,7	1,5	1,9
Saarbrücken	6 095	1 475	10 528	2 102	- 0,2	- 9,1	1,7	1,4
Stuttgart	31 338	7 476	70 549	14 623	- 5,2	+ 3,6	2,3	2,0
Wiesbaden 9)	15 123	2 969	43 012	10 744	+ 5,1	+ 11,8	2,8	3,6
Würzburg	7 823	591	12 142	1 047	+ 2,8	+ 15,8	1,6	1,8
Wuppertal	5 690	649	10 971	1 771	+ 3,2	+ 18,5	1,9	2,7
172 Heilbäder (ohne Seebäder)	157 781	12 192	1 749 462	49 042	+ 6,1 ⁶⁾	+ 4,7 ⁶⁾	11,1	4,0
darunter:								
Aachen	8 017	1 582	28 531	2 710	+ 12,7	+ 10,9	3,6	1,7
Abbach, Bad	705	4	22 885	8	+ 30,3	x	15)	2,0
Aibling, Bad	387	29	6 272	128	+ 4,3	+ 109,8	16,2	4,4
Baden-Baden	6 382	1 655	35 431	5 373	+ 12,7	+ 4,7	5,6	3,2
Badenweiler	302	17	9 245	128	- 20,9	- 63,7	30,6	7,5
Berchtesgadener Land 10) 12)	3 603	487	33 401	2 605	+ 1,3	- 46,3	9,3	5,3
Bergzabern 11)	517	4	3 111	4	+ 71,3	x	6,0	1,0
Barleburg 11)	653	-	10 960	-	- 22,0	-	16,8	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1952
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1951 4)		aller Fremden	der Aus- landsäste
					insgesamt	dar. Aus- landsäste		
	Anzahl		%		Tage			
noch Heilbäder								
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 11)	807	11	3 146	11	+ 31,2	x	3,9	1,0
Bertrich, Bad	192	1	8 091	10	+ 11,7	x	.15)	10,0
Bocklet, Bad	73	-	1 436	-	+ 19,3	-	19,7	-
Boppard 11)	1 209	36	7 506	58	+ 29,0	- 1,7	6,2	1,6
Bramstedt, Bad	1 339	52	27 831	87	+ 3,2	- 35,6	20,8	1,7
Braunlage	4 555	25	34 034	111	+ 10,3	- 40,6	7,5	4,4
Brückenau mit Bad	404	9	4 961	17	- 20,7	x	12,3	1,9
Buchau	370	1	2 141	1	- 5,9	x	5,8	1,0
Driburg, Bad	773	-	21 698	-	+ 8,6	-	28,1	-
Dürkheim, Bad	1 555	33	13 953	57	+ 12,1	- 53,7	8,9	1,7
Dürrheim, Bad	280	16	10 498	16	- 3,6	x	.15)	1,0
Eilsen, Bad	309	3	9 426	3	+ 42,3	x	30,5	1,0
Ems, Bad	190	-	13 189	33	- 10,4	x	.15)	-
Endbach 11)	444	-	9 380	-	+ 384,5	-	21,1	-
Freudenstadt 10)	5 524	517	34 229	2 711	+ 12,5	+ 21,5	6,2	5,2
Füssen m. Bad Faulenbach 11)	1 958	276	8 195	356	- 14,9	+ 137,3	4,2	1,3
Garmisch-Partenkirchen 10)	10 803	1 525	69 830	10 924	+ 13,2	+ 3,7	6,5	7,2
Godesberg, Bad	4 506	699	13 857	2 136	- 5,7	- 13,9	3,1	3,1
Gögging, Bad	151	-	6 793	-	+ 121,1	-	.15)	-
Griesbach, Bad	366	24	4 273	38	+ 12,9	+ 69,2	11,7	3,7
Grund im Harz, Bad	1 847	25	7 979	92	+ 90,8	x	4,3	3,7
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 10)	2 055	24	14 990	134	+ 13,6	- 33,0	7,3	5,6
Harzburg, Bad	3 358	85	21 759	347	+ 12,2	- 7,5	6,5	4,1
Heilbrunn, Bad	11	-	82	-	- 92,3	-	7,5	-
Herrenalb 10)	874	15	5 960	51	+ 23,3	x	6,8	3,4
Hersfeld, Bad	1 862	57	11 255	108	+ 3,0	x	6,0	1,9
Hindelang m. Bad Oberdorf	4 192	85	25 919	435	+ 30,2	+ 19,8	6,4	5,1
Höchenschwand 10)	701	63	21 301	485	+ 0,2	+ 46,1	30,4	7,7
Hohegeiß 10)	1 115	13	8 919	13	- 6,9	x	8,0	1,0
Homburg v.d.H., Bad	3 234	1 076	18 894	1 917	- 6,2	+ 22,5	5,8	1,8
Honnet, Bad	654	-	6 542	-	+ 8,1	x	10,0	-
Iburg 10)	644	31	5 665	43	- 7,2	x	8,8	1,4
Karlshafen	225	-	1 408	-	+ 15,1	x	6,3	-
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	954	98	4 171	278	- 33,1	+ 51,9	4,4	2,8
Kissingen, Bad	2 090	41	58 340	229	+ 10,2	- 21,3	27,9	5,6
König, Bad	92	-	6 915	17	- 24,9	x	.15)	-
Königsfeld im Schwarzwald 10)	620	48	4 224	227	+ 5,8	+ 90,8	6,8	4,7
Königstein i.Ts. 10)	1 957	40	12 252	379	- 15,0	+ 69,2	6,3	9,5
Kohlgrub, Bad	89	1	978	10	- 11,6	x	11,0	10,0
Kreuth m. Wildbad	454	22	3 317	150	+ 123,4	+ 64,8	7,3	6,8
Kreuznach, Bad	1 969	230	15 278	459	- 12,9	+ 65,1	7,8	2,0
Krozingen, Bad	460	22	16 229	585	+ 8,4	- 3,9	.15)	26,6
Laasphe	801	8	10 733	27	+ 96,7	x	13,4	3,4
Lauterberg im Harz, Bad 11)	843	32	5 499	45	- 10,2	x	6,5	1,4
Lenzkirch 10)	397	38	2 346	262	- 0,1	+ 71,2	5,9	6,9
Liebenzell, Bad	666	21	3 852	112	+ 2,7	x	5,8	5,3
Liesborn	54	-	7 384	-	+ 46,6	-	.15)	-
Lippspringe, Bad	1 019	4	52 871	10	- 4,2	x	.15)	2,5
Lüneburg	2 843	55	5 415	195	- 3,3	+ 24,8	1,9	3,6
Malente-Gromsmühlen 11)	764	7	4 677	44	+ 9,4	x	6,1	6,3
Meinberg, Bad	511	-	13 608	-	- 8,4	-	26,6	-
Mergentheim, Bad	1 431	44	40 695	165	+ 9,5	- 23,3	28,4	3,8
Mingolsheim	163	15	4 069	60	- 12,5	x	25,0	4,0
Münster am Stein, Bad	227	3	7 841	17	+ 4,0	x	.15)	5,7

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1951 4)		aller Fremden	der Aus- landsräte
		Auslands- gäste 3)		Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- landsräte		
	Anzahl				%		Tage	
noch Heilbäder								
Münstereifel 11)	1 060	17	5 358	52	+ 75,9	x	5,1	3,6
Naheim, Bad	2 046	104	65 648	1 228	+ 13,8	+ 31,2	.15)	11,8
Menndorf, Bad	573	6	21 591	16	+ 24,0	x	.15)	2,7
Neuenchr, Bad	2 491	78	30 561	355	+ 0,1	+ 25,4	12,3	4,6
Neustadt a.d.Saale, Bad	1 160	31	11 204	39	+ 183,5	x	9,5	1,3
Neustadt/Krs.Hochschwarzwald 11)	816	91	4 248	471	+ 20,8	- 19,2	5,2	5,2
Niederoreisig, Bad	376	5	1 469	8	+ 3,5	x	4,0	1,6
Oberstdorf 10)	6 857	348	35 378	2 233	+ 7,2	+ 12,8	5,2	6,3
Oeynhaus, Bad	1 062	37	39 072	83	+ 13,8	+ 66,0	.15)	2,2
Olsberg	700	-	2 880	-	+ 15,9	x	4,1	-
Orb, Bad	543	-	23 268	-	- 10,1	x	.15)	-
Peterstal, Bad 11)	285	24	3 677	159	- 17,0	- 2,5	12,9	6,6
Pymont, Bad 17)	1 099	22	19 127	104	+ 37,5	- 23,8	17,4	4,7
Radolfzell 11)	481	37	3 399	1 191	+ 10,4	- 30,4	7,1	.15)
Rappena, Bad	261	2	8 485	2	+ 6,1	x	.15)	1,0
Rehburg, Bad 10)	63	-	9 333	31	- 14,8	x	.15)	-
Reichenhall, Bad 13)	2 333	141	45 694	603	- 11,2	- 14,2	19,6	4,8
Rippoldsau, Bad	377	16	2 748	86	+ 8,8	+ 38,7	7,3	5,4
Rothenfelde, Bad 17)	602	7	11 793	20	+ 7,2	x	19,6	2,9
Sachsa, Bad 10)	1 390	10	17 093	66	+ 5,1	+ 32,0	12,3	6,6
Safferstetten m.Bad Füssing	140	-	3 623	-	+ 10,8	-	25,9	-
Salzdetfurth, Bad 17)	637	-	9 465	-	+ 19,0	x	14,9	-
Salzhausen, Bad	111	-	8 046	-	- 6,7	x	.15)	-
Salzig, Bad	218	-	5 501	-	+ 19,9	-	25,2	-
Salzschlirf, Bad	128	-	11 936	-	+ 5,3	-	.15)	-
Salzflen, Bad	875	10	28 496	28	- 1,6	x	.15)	2,8
Sankt Blasien 10)	631	55	17 915	563	- 13,4	+ 73,8	28,4	10,1
Sassendorf, Bad	13	-	15 054	-	+ 12,3	-	.15)	-
Schlangenbad	100	2	3 799	4	+ 141,4	x	.15)	2,0
Schömburg/Krs. Calw 10)	332	1	61 717	229	- 10,6	+ 259,4	.15)	.15)
Schwalbach, Bad	195	7	13 779	143	- 8,2	x	.15)	20,4
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	396	-	3 182	-	+ 35,1	-	8,0	-
Soden am Taunus, Bad	518	55	13 638	105	- 5,1	+ 14,1	26,3	1,9
Soden bei Salmünster, Bad	30	-	3 829	-	+ 16,6	-	.15)	-
Sooden-Allendorf, Bad	345	-	10 169	-	+ 12,3	-	29,5	-
Steben, Bad	613	3	9 789	18	- 2,4	x	16,0	6,0
Teinacn, Bad	64	2	1 141	18	- 8,8	x	17,8	9,0
Todtmoos 10)	658	70	19 796	403	+ 3,0	- 15,5	30,1	5,8
Tölz, Bad	1 627	24	38 505	196	- 1,9	+ 11,4	23,7	8,2
Überlingen 11)	498	64	1 793	262	+ 1,8	+ 31,0	3,6	4,1
Valdorf 14)	155	-	6 224	-	- 8,7	-	.15)	-
Villingen im Schwarzwald 11)	3 259	260	5 382	427	- 7,7	+ 24,9	1,7	1,6
Waldkirch/Krs. Emmendingen	413	8	1 483	14	- 12,5	x	3,6	1,8
Waldsee, Bad	156	5	5 534	14	+ 31,4	x	.15)	2,8
Wiessee, Bad	1 043	49	6 314	270	+ 41,2	- 23,3	6,1	5,5
Wildbad im Schwarzwald	1 483	45	18 432	376	+ 1,9	+ 46,9	12,4	8,4
Wildungen, Bad	2 224	8	57 779	42	+ 15,9	x	26,0	5,3
Willingen 10)	2 404	14	14 812	62	+ 13,6	- 40,4	6,2	4,4
Wimpfen, Bad	299	21	3 410	35	+ 8,1	x	11,4	1,7
Winterberg 10)	2 709	475	13 708	2 145	+ 27,6	+ 329,9	5,1	4,5
Wörishofen, Bad 11)	586	22	16 031	404	- 11,4	- 12,2	27,3	18,4
Wurzach, Bad	71	-	5 145	-	+ 31,1	-	.15)	-
Zwischenahn	818	17	6 375	26	+ 24,0	x	7,7	1,5

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl			%		Tage			
362 Luftkurorte	122 983	8 173	757 525	38 684	+ 10,9 ⁶⁾	+ 25,7 ⁶⁾	6,2	4,7
darunter:								
Alpirsbach	103	1	2 978	1	- 17,3	x	28,9	1,0
Altenau	1 755	13	11 597	29	- 1,3	x	6,6	2,2
Baiersbrunn	3 383	83	19 610	544	+ 28,9	+ 189,4	5,8	6,6
Bayerisch Eisenstein	773	75	4 776	653	+ 5,9	+ 0,9	6,2	8,8
Bayrischzell	1 615	57	13 324	671	+ 1,2	+ 112,3	8,3	11,8
Bernau a. Chiemsee	208	48	774	95	- 10,4	+ 15,9	3,7	2,0
Bischofsgrün	614	-	5 233	-	+ 20,4	-	8,5	-
Bodenmais	448	-	3 943	-	+ 49,3	-	8,8	-
Bühl	990	145	4 352	607	- 3,6	- 6,2	4,4	4,2
Clausthal-Zellerfeld	1 350	21	15 319	100	- 2,2	+ 23,5	11,3	4,8
Dobell	569	20	2 968	130	- 3,8	+ 109,7	5,2	6,5
Enzklosterle	-	-	-	-
Eutin	741	24	2 591	77	- 25,2	- 18,1	3,5	3,2
Feldberg im Schwarzwald	1 982	282	8 793	1 750	+ 29,8	+ 53,9	4,4	6,2
Fischen i. Allgäu	1 327	78	8 687	738	+ 12,4	+ 249,8	6,7	9,5
Forbach	682	12	7 652	12	+ 32,7	x	11,2	1,0
Gailingen	209	1	8 351	10	+ 18,8	x	.15)	10,0
Grainau	1 295	52	8 939	253	+ 16,8	- 21,2	6,9	4,9
Hiddesen	211	4	2 385	10	+ 152,4	x	11,3	2,5
Hinterzarten	2 174	234	13 393	1 199	+ 10,9	- 0,6	6,2	5,1
Hohenaschau i. Chiemgau	223	12	1 473	89	+ 34,3	x	6,6	7,4
Inzell	898	153	5 960	1 037	+ 74,1	+ 402,3	6,6	6,8
Isny	571	41	4 673	119	- 6,7	- 27,0	8,2	2,9
Klosterreichenbach	300	2	1 726	8	+ 68,9	x	5,8	4,0
Konstanz	4 530	793	11 258	1 239	+ 36,4	- 1,4	2,5	1,6
Kreßbrunn a. Bodensee	55	4	103	6	- 20,8	x	1,9	1,5
Kronberg/Ts.	635	94	4 501	266	+ 9,5	+ 27,3	7,1	2,8
Langenargen	65	-	174	-	+ 148,6	x	2,7	-
Lautenthal	777	7	4 655	41	+ 42,4	x	6,0	5,9
Lenggries	377	2	1 520	18	+ 21,2	x	4,0	9,0
Lindau (Bodensee)	2 577	513	3 918	758	- 25,5	- 35,1	1,5	1,5
Lindenberg im Allgäu	273	11	797	16	- 6,5	x	2,9	1,5
Lindenfels/Odenwald	332	6	2 360	12	- 3,8	x	7,1	2,0
Marzell	87	2	13 012	8	- 6,3	x	.15)	4,0
Meersburg	122	33	198	36	+ 13,1	x	1,6	1,1
Melsungen	536	48	5 540	48	+ 0,1	x	10,3	1,0
Menzenschwand	529	12	6 052	82	+ 2,3	- 48,4	11,4	6,8
Mittenwald	4 715	497	28 926	3 430	+ 17,9	+ 20,5	6,1	6,9
Mölln	762	2	7 723	2	- 24,1	x	10,1	1,0
Murnau	1 367	182	4 994	2 711	- 40,5	+ 18,9	3,7	14,9
Nassau-Bergnassau-Scheuern	385	-	4 133	-	- 14,7	-	10,7	-
Neuhaus/Solling	328	-	2 531	-	- 2,1	-	7,7	-
Niederասchau i. Chiemgau	158	2	720	16	+ 37,7	x	4,6	8,0
Nordrach	83	-	11 970	-	- 9,0	-	.15)	-
Oberammergau	2 176	423	11 756	2 800	+ 37,0	+ 20,8	5,4	6,6
Oberaudorf	481	11	2 938	35	+ 32,8	x	6,1	3,2
Oberkirchen m. Nordenau	787	12	9 902	65	+ 126,5	- 46,7	12,6	5,4
Oberstaufen	1 013	17	11 642	151	+ 11,6	+ 16,2	11,5	8,9
Ottenhöfen im Schwarzwald	410	24	4 386	173	+ 19,9	+ 44,2	10,7	7,2
Pfronten	1 512	37	7 628	225	+ 32,7	+ 14,1	5,0	6,1
Plön	576	12	2 292	16	+ 21,5	x	4,0	1,3
Prien a. Chiemsee	344	26	4 217	45	+ 62,8	x	12,3	1,7
Reit i. Winkl	2 533	50	19 737	399	+ 12,3	- 16,5	7,8	8,0

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsnäste
					insgesamt	dar. Aus- landsnäste		
Anzahl			%		Tage			
noch Luftkurorte								
Rengsdorf	307	2	2 431	2	- 21,9	x	7,9	1,0
Rottach-Egern	977	40	10 123	211	+ 22,4	+ 205,8	10,4	5,3
Ruhpolding	3 695	249	23 670	1 203	+ 23,8	+ 11,5	6,4	4,9
Saig	638	59	4 404	293	+ 40,7	+ 38,9	6,9	5,6
Sankt Andreasberg	1 971	9	15 754	21	- 22,0	x	8,0	2,3
Sankt Märgen	523	36	3 295	261	+ 4,2	+ 77,6	6,3	7,3
Sasbachwalden	239	25	5 290	74	+ 7,2	x	22,1	3,0
Scheidegg	1 090	-	2 190	-	+ 0,8	-	2,0	-
Schieder	91	-	1 406	-	+ 323,5	-	15,5	-
Schlierssee	3 874	122	20 210	1 255	+ 7,6	+ 291,0	5,2	10,3
Schluchsee	1 319	43	4 118	298	+ 24,6	- 33,0	3,1	6,9
Schöllang	428	3	3 450	27	+ 53,8	x	8,1	9,0
Schönwald im Schwarzwald	597	105	7 998	735	+ 12,3	+ 26,3	13,4	7,0
Schotten	653	-	8 269	-	+ 22,7	x	12,7	-
Sieber	490	5	2 457	7	- 3,3	x	5,0	1,4
Stetten am kalten Markt	90	24	6 634	568	- 2,4	+ 131,8	15)	23,7
Tegernsee	620	42	4 041	175	- 13,1	+ 30,6	6,5	4,2
Tiefenbach b. Oberstdorf	475	12	4 078	110	- 22,0	- 47,4	8,6	9,2
Titisee	1 443	451	8 227	2 310	+ 28,7	+ 58,7	5,7	5,1
Todtnau	539	159	2 677	581	+ 59,3	+ 182,0	5,0	3,7
Todtnauberg	843	62	5 158	418	+ 22,8	+ 44,1	6,1	6,7
Triberg	1 008	229	4 086	827	+ 34,6	+ 23,2	4,1	3,6
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterrössen	386	3	2 739	11	+ 139,2	x	7,1	3,7
Warmersteinach	345	1	2 873	3	+ 7,8	x	8,3	3,0
Wildemann	1 495	23	13 624	174	- 11,6	x	9,1	7,6
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	343	19	575	52	- 0,5	x	1,7	2,7
Wolfach	226	18	2 038	58	+ 21,3	- 45,8	9,0	3,2
72 Seebäder	15 204	1 202	63 994	2 241	+ 1,76)	+ 15,26)	4,2	1,9
darunter:								
Baltrum	12	-	16	-	x	-	1,3	-
Borkum	138	-	2 390	-	+ 7,4	-	17,3	-
Büsum	145	2	476	6	- 30,2	x	3,3	3,0
Burg (Fehmarn)	586	-	1 111	-	+ 37,0	x	1,9	-
Cuxhaven	1 923	150	3 480	412	- 11,5	+ 8,4	1,8	2,7
Dahme	70	-	1 412	-	+ 6,6	-	20,2	-
Eckernförde	625	30	1 295	150	+ 50,1	x	2,1	5,0
Glücksburg	195	2	302	4	- 73,0	x	1,5	2,0
Grömitz	108	-	115	-	+ 22,3	-	1,1	-
Haffkrug	5	-	5	-	x	-	1,0	-
Heiligenhafen	230	29	403	29	+ 7,5	x	1,8	1,0
Helgoland	487	1	1 694	2	- 12,2	x	3,5	2,0
Hörnum (Sylt)	1	-	739	-	+ 34,1	-	15)	-
Hohwacht u. Haßberg	4	-	26	-	x	-	6,5	-
Juist	86	-	231	-	+ 111,9	-	2,7	-
Kampen	88	-	480	-	+ 46,8	-	5,5	-
Kellenhusen (Ostsee)	40	-	398	-	x	-	10,0	-
Langeoog	82	-	622	-	- 12,9	-	7,6	-
List	18	-	878	-	+ 625,6	-	15)	-
Nebel	25	-	58	-	x	-	2,3	-
Neustadt (Holstein) 16)	625	56	852	56	- 17,1	- 28,2	1,4	1,0
Niendorf a. O.	81	-	228	-	+ 28,1	-	2,8	-
Norddorf	23	-	45	-	x	-	2,0	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1951 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl			%			Tage	
noch Seebäder								
Norderney	549	-	5 546	-	+ 10,0	-	10,1	-
Rantum	38	-	1 322	-	+ 9,3	-	15)	-
Sahlenburg	46	-	135	-	+ 60,7	-	2,9	-
Sankt Peter	184	6	2 634	13	+ 0,0	x	14,3	2,2
Scharbeutz	40	-	97	-	+ 59,0	-	2,4	-
Spiekeroog	45	-	1 030	-	+ 123,9	-	22,9	-
Timmendorferstrand a.O.	532	4	2 554	12	+ 165,3	x	4,8	3,0
Travemünde	941	236	2 541	497	+ 2,7	+ 36,9	2,7	2,1
Wangerooge	42	-	63	-	- 38,2	-	1,5	-
Wennigstedt	5	-	7	-	x	-	1,4	-
Westerland 17)	1 200	20	13 500	50	+ 1,0	- 28,6	11,3	2,5
Wilhelmshaven	3 419	237	6 125	441	+ 4,5	+ 37,0	1,8	1,9
Wyk auf Föhr	348	-	2 083	-	- 25,3	-	6,0	-
1 721 Sonstige Berichtsgemeinden	563 820	37 636	1 319 072	88 638	+ 4,9 ⁶⁾	+ 5,8 ⁶⁾	2,3	2,4
darunter:								
Ahrweiler	492	9	5 144	45	- 4,1	x	10,5	5,0
Ainring	-	-	-	-	-	-	-	-
Abmannshausen	35	-	35	-	x	x	1,0	-
Bamberg	3 926	208	7 502	533	- 11,7	- 29,2	1,9	2,6
Bayreuth	3 544	240	14 567	1 197	+ 6,2	+ 86,2	4,1	5,0
Bergen/Obb.	204	14	1 141	50	- 7,5	x	5,6	3,6
Bernkastel-Kues	979	139	1 095	159	- 42,7	- 53,5	1,1	1,1
Bingen	550	38	698	44	- 35,3	x	1,3	1,2
Brilon	1 717	97	7 048	2 127	+ 33,8	+ 14,9	4,1	21,9
Celle	2 794	315	3 905	559	- 6,4	- 22,1	1,4	1,8
Coburg	1 723	52	3 745	77	- 14,5	- 28,7	2,2	1,5
Cochem	474	72	583	84	- 2,7	+ 10,5	1,2	1,2
Deggendorf	2 039	116	2 498	157	+ 0,9	+ 175,4	1,2	1,4
Farchant	209	18	1 213	34	+ 52,4	x	5,8	1,9
Feilnbach	127	-	3 456	-	+ 37,3	-	27,2	-
Fischbachau	695	-	4 450	-	+ 33,3	-	6,4	-
Flensburg	4 680	895	7 921	1 338	+ 2,7	- 17,6	1,6	1,5
Friedrichshafen	1 859	177	3 378	346	- 0,4	- 38,8	1,8	2,0
Fulda	4 456	300	7 504	475	+ 27,6	+ 28,4	1,7	1,6
Gerlingen	407	58	9 791	60	- 5,3	x	24,1	1,0
Gießen	3 931	219	6 923	344	- 8,8	- 51,9	1,8	1,6
Göppingen	1 598	243	4 064	713	- 37,2	+ 25,5	2,5	3,0
Göttingen	5 172	345	8 994	707	- 6,5	- 9,4	1,7	2,0
Goslar	6 145	960	18 815	2 841	+ 0,8	+ 37,2	3,1	3,0
Hausham	185	-	415	-	+ 37,4	-	2,2	-
Heilbronn am Neckar	3 334	354	6 437	974	+ 2,9	+ 26,3	1,9	2,3
Herford	4 244	112	5 329	112	+ 3,8	+ 2,8	1,3	1,0
Hildesheim	2 641	215	5 662	637	- 15,8	- 9,1	2,1	3,0
Hof	2 382	93	5 926	499	- 0,8	- 30,9	2,5	5,4
Jesteburg	508	1	9 999	10	- 1,4	x	19,7	10,0
Kaiserslautern	2 917	278	6 116	581	- 12,3	- 52,3	2,1	2,1
Kempten/Allgäu	2 323	157	5 040	229	+ 0,9	- 17,0	2,2	1,5
Kiefersfelden	123	-	704	-	- 26,4	x	5,7	-
Koblenz	5 684	549	8 299	860	- 14,3	- 31,0	1,5	1,6
Kochel a. See	784	27	3 169	44	+ 12,3	x	4,0	1,6
Königswinter	2 570	274	6 658	745	+ 1,1	- 57,1	2,6	2,7
Krün	1 157	41	8 643	326	+ 21,3	+ 52,3	7,5	8,0
Lam	451	-	3 485	-	+ 68,0	x	7,7	-

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Dezember 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Dez. 1961 4)		aller Fremden	der Aus- landsnäste
					insgesamt	dar. Aus- landsnäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Sonstige Berichtsgemeinden								
Landshut	2 585	103	4 420	154	+ 8,0	- 9,9	1,7	1,5
Leichlingen (Rhld.)	545	31	9 130	141	- 11,6	- 13,5	16,8	4,5
Loßburg	303	-	4 418	-	- 13,7	-	14,6	-
Ludwigsburg	1 819	330	4 775	784	- 1,0	+ 39,5	2,6	2,4
Marburg a.d.L.	3 447	88	5 874	218	- 3,9	+ 15,3	1,7	2,5
Memmingen	3 665	176	5 034	249	+ 3,8	+ 1,6	1,4	1,4
Mindon	2 733	183	5 455	644	- 0,9	- 7,2	2,0	3,5
Mittelberg/Allgäu	619	15	2 707	129	- 22,4	x	4,4	8,6
Mürden	904	27	3 113	131	+ 105,5	+ 151,9	3,4	4,9
Nesselwang	793	10	5 177	85	- 20,6	- 23,9	6,5	8,6
Oberkaufungen	99	-	9 191	-	- 1,8	-	.15)	-
Offenburg	2 602	403	3 390	576	+ 15,6	+ 32,4	1,3	1,4
Passau	3 429	183	6 045	197	+ 20,6	+ 53,3	1,8	1,0
Pforzheim	3 184	549	4 851	956	+ 10,5	- 33,4	1,5	1,8
Reutlingen	3 173	275	6 400	871	- 9,5	+ 18,8	2,0	3,2
Rothenburg ob der Tauber	855	253	1 893	482	- 13,9	- 16,5	2,2	1,9
Rüdesheim am Rhein	687	95	1 112	154	+ 0,5	+ 10,8	1,6	1,6
Siegburg	1 986	283	2 507	332	- 30,0	- 51,1	1,3	1,2
Siegsdorf	920	-	1 099	-	- 0,6	-	1,2	-
Spiegelau	106	-	539	-	- 30,6	-	5,1	-
Schwangau	380	14	3 055	30	+ 67,5	x	8,0	2,1
Triar	5 505	943	10 369	1 502	- 2,5	- 20,0	1,9	1,6
Tübingen	3 053	443	6 774	927	+ 8,9	+ 22,9	2,2	2,1
Ulm	9 355	1 710	15 721	2 485	+ 11,1	+ 34,1	1,7	1,5
Waging a. See	95	-	182	-	- 5,2	-	1,9	-
Wallgau	356	9	2 802	27	+ 9,4	x	7,9	3,0
Wangen i. Allgäu	1 481	114	8 762	452	+ 12,8	+ 29,1	5,9	4,0
Wasserburg (Bodensee)	84	-	1 175	-	x	x	14,0	-
Weinheim	1 360	129	2 851	300	+ 47,8	+ 15,4	2,1	2,3
Zwiesel	1 166	-	3 646	-	+ 62,7	-	3,1	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 183 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Schoffau und Schönau. - 13) Einschl. Bayer.Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlrauth (Kurtaxgebiet). - 14) Einschl. Bad Seebruch und Bad Senkelteich. - 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 16) Einschl. Pelzerhaken und Rettin. - 17) Geschätzt.

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	Dezember		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Dez. 1962 gegenüber Dez. 1961
	1962	1961	
	1 000	1 000	%
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	461,5	444,4	+ 3,8
Deutsch-niederländische Grenze	3 769,5	3 067,3	+ 22,9
Deutsch-belgische Grenze	425,1	448,5	- 5,2
Deutsch-luxemburgische Grenze	254,6	269,5	- 5,5
Deutsch-französische Grenze	1 292,5	1 320,8	- 2,1
Deutsch-schweizerische Grenze	2 507,1	2 201,3	+ 13,9
Deutsch-österreichische Grenze	1 799,2	1 893,4	- 5,0
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	1,8	1,4	+ 29,3
Zusammen	10 510,3	9 646,6	+ 9,0
über Straße	9 774,8	8 992,1 r	+ 8,7
mit der Bahn 2)	735,5	654,5 r	+ 12,4
II. Verkehr über Seehäfen	163,7	103,5	+ 58,2
III. Verkehr über Flughäfen	116,8	102,7	+ 13,7
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	10 790,9	9 852,8	+ 9,5

b) nach der Staatsangehörigkeit
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	über Landgrenz- übergänge			Insgesamt	über See- häfen		
		Dezember 1962	Dezember 1961	Flug- häfen		Dezember 1962	Dezember 1961	Flug- häfen
I. Deutschland	6 103,4	5 952,0	105,7	35,8	5 342,5	5 245,2	63,4	33,9
II. Ausland	4 662,2	4 535,3	59,0	68,9	4 503,2	4 399,5	40,1	63,6
Belgien	300,6	299,4	0,1	1,1	313,6	312,3	0,1	1,1
Dänemark	260,5	220,0	39,1	1,4	259,4	234,3	23,7	1,5
Frankreich	833,9	830,1	0,3	3,5	831,9	828,6	0,3	3,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	90,4	72,1	0,7	17,6	99,3	83,1	0,6	15,6
Italien	139,3	136,8	0,5	1,8	109,1	106,8	0,7	1,6
Luxemburg	84,6	84,5	0,0	0,0	94,4	94,3	0,0	0,0
Niederlande	1 029,6	1 025,1	1,2	3,3	891,8	887,8	1,1	2,9
Österreich	734,8	732,2	0,8	1,8	760,8	758,5	0,6	1,6
Schweden	23,3	17,4	8,2	2,7	25,5	15,8	7,1	2,5
Schweiz	892,9	889,1	0,5	3,3	870,3	867,0	0,4	3,0
Tschechoslowakei	0,7	0,7	-	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	111,3	94,1	1,9	15,2	117,9	99,4	2,0	16,5
Übriges Ausland	155,2	133,7	4,6	16,9	128,8	111,1	3,5	14,2
III. Ohne Aufgliederung	25,2	13,1	0,1	12,1	7,1	1,9	-	5,2
Insgesamt	10 790,9	10 510,3	163,7	116,8	9 852,8	9 646,6	103,5	102,7

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Greffern, Breisach, Weil, Rheinfelden, Kehl und die Bodenseehäfen. - r = Berichtigte Zahl.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes

im Dezember 1962

1 000

Heimatstaat Grenzangabland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste in Kraftomnibussen		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- ²⁾ verkehr
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen			
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
I. Deutschland	2 099,6	1 947,5	135,8	16,5	15,3	261,7	151,3	110,4
II. Ausland	1 589,5	1 457,0	105,5	17,0	15,6	288,1	186,5	101,6
Belgien	142,1	134,9	6,4	0,8	0,8	17,9	4,3	13,6
Dänemark	51,6	50,2	0,6	0,9	0,9	31,7	25,3	6,4
Frankreich	293,4	271,4	18,0	3,9	3,6	92,7	68,1	24,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	15,8	15,4	0,3	0,0	0,0	0,9	-	0,9
Italien	11,7	11,3	0,4	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Luxemburg	29,9	28,7	1,2	0,1	0,1	0,8	-	0,8
Niederlande	395,1	344,5	43,9	7,7	6,9	81,5	38,5	43,0
Norwegen	0,8	0,8	0,0	-	-	-	-	-
Österreich	222,4	205,1	14,2	3,1	3,0	57,7	48,8	8,9
Schweden	3,7	3,7	0,0	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Schweiz	400,4	379,8	20,4	0,3	0,2	3,1	0,9	2,3
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
Vereinigte Staaten	14,9	14,9	0,0	-	-	-	-	-
Übrige Länder	6,4	6,3	0,1	0,0	0,0	0,9	0,6	0,3
Insgesamt	3 689,1	3 414,3	241,2	33,6	30,9	549,8	337,8	212,0
dagegen Dezember 1961	3 565,1	3 200,1	335,4	29,6	27,2	487,5	327,6	159,9
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzangangs- bzw. Fahrtantrittsland 1)								
Belgien	67,7	63,4	3,7	0,7	0,7	11,3	5,2	6,1
Dänemark	51,6	50,4	1,0	0,2	0,2	5,2	3,3	2,0
Frankreich	210,7	195,3	12,4	3,0	2,8	46,9	38,9	8,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Italien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Luxemburg	54,2	48,6	5,1	0,6	0,6	4,5	1,8	2,7
Niederlande	718,4	660,3 ³⁾	51,9 ³⁾	6,3	5,9	110,4	50,0	60,4
Norwegen	0,0	0,0 ³⁾	0,0 ³⁾	-	-	-	-	-
Österreich	297,2	286,6 ³⁾	8,7	2,0	1,8	33,9	12,4	21,5
Schweden	0,1	0,1 ³⁾	-	-	-	-	-	-
Schweiz	699,3	642,6	53,0	3,7	3,4	48,1	38,8	9,3
Tschechoslowakei	0,2	0,1	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0 ⁴⁾	-	0,1	0,0	1,0	0,9	0,2
Insgesamt	2 099,6	1 947,3	135,8	16,5	15,3	261,7	151,3	110,4
dagegen Dezember 1961	2 028,9	1 811,6	203,1	14,2	13,1	209,2	132,8	76,4

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. - 2) Einschl. Berufsvorkehr und Forienziel-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr¹⁾ nach Währungsländern

Währungsländ 2)	Dezember 1962		Dezember 1951		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Dz. 1962 gegenüber Dz. 1951	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	6 253	8 121	4 676	7 644	+ 33,7	+ 6,2
Dänemark	4 249	1 760	4 132	2 165	+ 2,8	- 19,2
Finnland	1 010	270	1 056	373	- 5,3	- 28,6
Frankreich	22 192	16 629	20 143	14 405	+ 10,1	+ 14,7
Griechenland	667	5 597	500	938	+ 21,4	+ 496,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	6 244	5 198	7 945	4 946	+ 5,1	+ 5,1
Irland	13	541	15	182	- 13,3	+ 197,3
Island	73	25	36	1	+ 102,8	+2400,0
Italien	6 071	68 766	6 814	54 974	- 10,9	+ 25,1
Niederlande	6 659	43 613	5 715	34 032	+ 16,5	+ 28,2
Norwegen	1 217	558	1 145	445	+ 6,3	+ 25,4
Österreich	9 721	40 440	9 607	34 550	+ 1,2	+ 17,0
Polen 5)	59	44	41	27	- 4,9	+ 63,0
Portugal	206	433	352	197	- 41,5	+ 119,8
Schweden	2 859	1 396	2 421	2 971	+ 18,1	- 53,0
Schweiz und Liechtenstein	21 961	37 340	19 177	44 341	+ 14,6	- 15,8
Sowjetunion 6)	27	297	31	194	- 12,9	+ 53,1
Spanien	2 592	14 798	2 173	8 252	+ 19,3	+ 79,3
Tschechoslowakei	26	31	28	47	- 7,1	+ 72,3
Türkei	706	309	571	129	+ 24,0	+ 151,2
Übriges Europa	329	623	619	488	- 46,6	+ 52,7
Afrika	878	1 352	1 517	1 056	- 13,7	+ 23,3
Asien	2 829	1 127	3 701	1 471	- 23,6	- 23,4
Australien	414	415	317	238	+ 30,6	+ 74,5
Kanada	3 015	771	3 032	785	- 2,2	+ 6,9
Süd- und Mittelamerika	1 522	661	2 165	624	- 29,7	- 20,7
Vereinigte Staaten	53 422	17 945	62 560	16 603	- 14,6	+ 7,5
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	56	126	47	41	+ 19,1	+ 207,3
Insgesamt	157 212	269 182	160 024	232 357	- 1,8	+ 15,8
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	9 634	12 437	8 709	11 700	+ 10,5	+ 5,3
Ausländische Verkehrsunternehmen im inländischen Verkehr	-	-	-	1 562	-	.
darunter Luftfahrt	-	-	-	1 562	-	.

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erstellern zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.